

Hockeydamen angeln sich Novakova

LANGENTHAL Blitztransfer beim Damenhockeyclub Langenthal: Die Oberaargauerinnen werden auf dem Eis ab sofort von der tschechischen Nationalstürmerin Sonja Novakova verstärkt.

Kaum 24 Stunden auf Schweizer Boden, erklärt Sonja Novakova gut gelaunt ihren Blitztransfer nach Langenthal: Der DHC spielt in der höchsten Schweizer Spielklasse. Nur wenige Tage zuvor hatte Novakova mit dem tschechischen Nationalteam, wo sie Assistenzcaptain ist, in Füssen (D) noch ein Länderturnier bestritten. Erst wenige Tage vor diesem Turnier wurde der Wechsel in die Schweiz vereinbart. «Die Liga ist viel besser als die tschechische, das bringt mich weiter», sagt die Mittelfeldstürmerin überzeugt.

Herausforderung gesucht

Zuletzt war Novakova bei Slavia Prag unter Vertrag. «Das war keine Herausforderung, sondern ein Monopol», blickt sie auf die Prager Zeit zurück. «Wir haben die Spiele jeweils 20:0 oder 18:0 gewonnen.» Kein Wunder, steht doch der Grossteil der tschechischen Nationalspielerinnen bei Slavia Prag unter Vertrag. Novakova aber bevorzugt es, in einer ausgeglicheneren Meisterschaft

wie in der Schweiz spielen zu können.

Der Prager Trainer Karel Manhart hatte freilich wenig Freude am kurzfristigen Wechsel der Stürmerin. Denn auch bei Prag amtierte Sonja Novakova als Assistenzcaptain. Nach einem Disput liess er die 25-Jährige dennoch ziehen. Schliesslich wird auch das tschechische Nationalteam von Manhart betreut – und in dieser Hinsicht weiss er wohl von den Vorteilen, wenn sich eine Spielerin in einer stärkeren Liga verbessern kann.

Das Schweizer Spiel hat Novakova bereits im Europacup mit Prag gegen Lugano und einem Länderspiel gegen die Schweiz kennen gelernt. «Die Spielerinnen sind gut beim Puckeinwurf», lobt sie. «Das Spiel ist schnell und technisch gepflegt, nicht wie beim russischen Team, wo die Spielerinnen einfach die Scheibe aus der eigenen Zone schlagen.»

Playoff-Final als Ziel

Ihrer neuen Aufgabe beim DHC Langenthal blickt Sonja Novako-

va ehrgeizig entgegen: «Ich hörte, dass wir die Underdogs sind, das will ich ändern.»

Tatsächlich macht sich beim DHC die fehlende Eiszeit seit dem Wegfall der Trainingsmöglichkeiten im Nationalen Sportzentrum Huttwil bemerkbar. Dennoch kann sich das Team von Trainer Hans Brechbühl in der Sechsergruppe auf dem vierten Rang halten und die Playoffs anvisieren. Von 10 Spielen konnte der DHC 5 gewinnen und ein Torverhältnis von 45:46 erarbeiten.

Ziel bleibt denn auch unter den misslichen Umständen der Playoff-Final. Immerhin: Zweimal wurde der DHC Langenthal bereits Schweizer Meister; Lugano und die ZSC Lions sind heute die grössten Konkurrenten.

Belesene Stürmerin

Derzeit lebt Sonja Novakova nun in Utzenstorf in einem Studio. Das sei praktisch, sagt sie, da wegen des fehlenden Eises in der Region manchmal auch in Burgdorf trainiert wird. Daneben sucht der DHC Langenthal nun eine 50-Prozent-Stelle für seine neue Starspielerin.

In ihrer Freizeit widmet sich Sonja Novakova gerne der Musik



Verstärkt neu den DHC Langenthal: Stürmerin Sonja Novakova. *top*

und dem Lesen. «Ich stamme aus einer Autorenfamilie», erzählt sie. «Mein Vater produziert Dokumentationen, gerade arbeitet er an einer für die damalige tschechoslowakische Eishockey-

nationalmannschaft, die zu Zeiten des Kommunismus gegen die UdSSR gespielt hat.»

Eigentlich aber führen Sonja Novakovas Wurzeln eher in die USA als nach Tschechien. Ihre Eltern lebten in Amerika und waren nur für kurze Zeit zurück nach Tschechien gezogen. Als Sonja Novakova zwei Jahre alt war, kehrte die Familie bereits wieder in die USA zurück, wo Novakova aufwuchs und englische Literatur an der Princeton University studierte. Erst nach der Ausbildung zog es die Stürmerin zurück nach Tschechien. «Ich fühlte mich immer als Tschechin und war auch in den USA oft mit Leuten aus meiner Heimat zusammen.»

Am kommenden Wochenende bestreitet die Tschechin nun ihre ersten beiden Partien für den DHC Langenthal – am Sonntag vor heimischem Publikum gegen den SC Reinach im Schoren.

Daniel Gerber

Die nächsten Spiele: Samstag, 19. November, 17 Uhr: ZSC Lions - DHC Langenthal (Eisbahn Bäretswil). Sonntag, 20. November, 20.15 Uhr: DHC Langenthal - SC Reinach (Eishalle Schoren).